

Die befragten russischen Teammitglieder sprachen nach ihren Recherchen von ihren deutschen Kollegen als stur, pedantisch, unflexibel und rechthaberisch.

Für die erfolgreiche Entwicklung und Umsetzung des Projekts in einem deutschen Team ist es daher notwendig, ihre kulturellen Prädispositionen zu berücksichtigen.

Literatur

1. Hofstede insights [Electronic resource]. – Zugriffsmodus: <https://www.hofstede-insights.com/product/culture-compass/>. – Datum des Zugriffs: 20.10.2017.

2. Barmeyer, C.I. Interkulturelle Zusammenarbeit: Deutsch-französisches Projektmanagement / Christoph I. Barmeyer // Personal. – 2002. – №6. – S. 38–41.

3. Jänecke, B. Russlandknigge: Paxisleitfaden für Geschäftsbeziehungen / B. Jänecke, W. Wehner. – 4. Aufl. – München : De Gruyter Oldenbourg, 2014. – 378S.

<http://edoc.bseu.by/>

V. Gvozdoва, A. Pesina

В. Г. Гвоздова, А. К. Песина

БГЭУ (Минск)

Научный руководитель А. М. Коцаренко

ES IST SO SCHÖN, FÜR ANDERE ZU LEBEN

ЭТО ТАК ПРЕКРАСНО – ЖИТЬ ДЛЯ ДРУГИХ

Unsere Ziele sind:

- ✓ Informationen über Wohltätigkeit und Freiwilligenarbeit sammeln.
- ✓ Wohltätigkeitsorganisationen in Deutschland und in Belarus entdecken.

Haben Sie mal daran gedacht, wie unsere Welt existierte, bevor sich die Ideen von Christ verbreiteten? Ob Kranke, Behinderte, Obdachlose oder Unglückliche mitleidende Hilfe hatten? Ob diese Hilfe vom Herzen ging? Gab es gesellschaftliche Organisationen, die kostenlose Hilfe allen Bedürftigen leisteten?

Sicher war die Welt viel härter als jetzt, die Lebensbedingungen selbst waren grausam, Mord und Verrat gehörten auch unter Familienangehörigen zur Tagesordnung. Das ist uns aus antiker Geschichte bekannt. Trotzdem gab es schon damals hervorragende Kunstwerke, beeindruckende Literatur. Die konnten nicht mit hartem Herzen geschaffen sein.

Aber erst als Christ seine Ideen der Barmherzigkeit, der Liebe, des Mitleides in die Welt brachte, wurden diese allmählich unter Menschen zum Selbstverständlichen, zum moralischen Gesetz.

In der Geschichte gab es wohltätige Personen, deren gute Taten uns noch heute begeistern. Zum Beispiel war es der Bischof von Myra Nikolaus. Er lebte Ende dritten/Anfang vierten Jahrhunderts im Raum des Römischen (später Byzantinischen) Reiches. Seine guten gottgefälligen Taten trugen zu vielen Legendenbildungen bei, die im Laufe der Jahrhunderte dazu führten, dass er als einer der wichtigsten Heiligen angesehen wurde. Er soll armen Kindern zu Weihnachten Geschenke heimlich gebracht haben.

Später waren es Mönche, die in ihren Klöstern Kranke heilten, Waisen und Obdachlosen Heim gaben, arme Leute unterhielten. Das lässt sich aber leicht erklären: das Leben in Klöstern war damals relativ ruhig und gefahrlos, Mönche hatten genug Essen und die Mauern der Klöster waren fest. Und draußen herrschten Gewalt, Hunger und Seuchen...

Seitdem verliefen Jahrhunderte... Unser Leben wurde viel gesicherter als jemals. In den Industrieländern ist das Lebensniveau so hoch, dass die Leute denjenigen helfen können und wollen, die das besonders akut brauchen. Dabei geht es nicht nur um Menschen, sondern auch um Tiere, Natur- und Kulturobjekte. Der Wunsch, gute Taten zu schaffen und zwar ohne Entlohnung, hat es zum Freiwilligenbewegung gebracht.

Derzeit bezeichnet man als Freiwillige diejenigen, die bereit sind ohne materielle Belohnung zu arbeiten. Zur Belohnung ihrer Arbeit erhalten Freiwillige Anerkennung und Dankbarkeit von der Gesellschaft. Als Motiv für einen Tat wirkt der Wunsch der Freiwilligen ihre Nützlichkeit für die Gesellschaft zu erleben.

Worin besteht heutzutage die Freiwilligenarbeit? Der Aktivitätsbereich ist umfangreich. Freiwillige schließen sich daran, die Rechte und Freiheiten des Menschen und des Bürgers zu schützen, vor allem die Rechte der sozialschwachen Gruppen. Außerdem beschäftigen sie sich mit dem Umweltschutz und kümmern sich um obdachlose Tiere. Sie helfen bei großen gesellschaftlichen Veranstaltungen, z.B. bei Olympiaden und internationalen Foren. Sie beteiligen sich an der Restaurierung der Kulturobjekte. Freiwillige gestalten und verwirklichen wichtige Bildungsprojekte. Sie organisieren die Ermittlung von Vermissten.

In vielen Ländern sind die Gesetze entwickelt, die die Tätigkeiten der Freiwilligen regeln. Jeder kann zum Freiwilligen werden. Wer entschieden hat, sich einer Freiwilligenarbeit zu widmen, wählt sich einen Tätigkeitsbereich, wo er besonders nützlich sein kann.

Die Wohltätigkeit ist eine materielle Unterstützung auf einer unwiderruflichen Basis.

In Deutschland gibt es viele Wohltätigkeitsorganisationen. Wir haben die Aktivitäten von folgenden Organisationen untersucht. Das sind Deutsche Krebshilfe, die Stiftung Aktion Sonnenschein – Hilfe für das mehrfach behinderte Kind, der Malteser Hilfsdienst – Katastrophenschutz und Sanitätsdienst.

In Belarus gibt es auch viele Organisationen, die dieser Welt ein Bisschen besser machen. Wir haben folgende Wohltätigkeitsorganisationen entdeckt. Das sind Wohltätige Organisation Zoochance und EGIDA – Hilfe den herrenlosen Tieren, Nötige Leute – Hilfe allen Bedürftigen.

I. Gladun

И. С. Гладун

МГПУ (Москва)

Научный руководитель М. В. Беляева

KIEZDEUTSCH ALS SPIEGELBILD DES MODERNEN LINGUOKULTURELEN UMFELDS IN DEUTSCHLAND

KIEZDEUTSCH КАК ОТРАЖЕНИЕ СОВРЕМЕННОЙ ЛИНГВО-КУЛЬТУРНОЙ СРЕДЫ В ГЕРМАНИИ

Deutschland ist ein multinationaler Staat, was sein heutiges linguokulturelles Umfeld prägt. Vor allem im mündlichen Bereich der Kommunikation kam es zur Formung einer neuen Sprachkultur, zum Entstehen eines neuen urbanen Dialekts – Kiezdeutsch. Es gibt zwar polare Meinungen darüber, aber die Tatsache seiner Existenz wird nicht bestritten.

Kiezdeutsch ist unter den Jugendlichen verbreitet. Die Jugend ist eine große soziale Gruppe, die die kommunikative Situation im Staat für die Zukunft vorausbestimmt. In der Übersetzung bedeutet Kiezdeutsch «Deutschdes Wohnviertels» und ist ein ethnospezifisches kommunikatives System aufgrund der sozialen, ethnischen und territorialen Prozesse in Großstädten Deutschlands, in denen Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenleben. Diese Jugendsprache hat sich im Kontakt unterschiedlicher Sprachen und Kulturen entwickelt und ursprünglich haben die Jugendlichen der türkischen und arabischen Herkunft den Einfluss auf die Entwicklung von Kiezdeutsch geübt. Man kann auch darin Motive von Rhythmen der musikalischen Kompositionen nachvollziehen, die von amerikanischen und deutschen Rappern stammen [Morosow, 2016: 120].

Kiezdeutsch wird nicht mehr nur von Jugendlichen nichtdeutscher Herkunft, sondern als ein Kommunikationsmittel in der Jugendszene verwendet, da Kiezdeutsch eine grammatisch stark vereinfachte Variante ist und eine sprachliche Kreativität zulässt. Kiezdeutsch hat sich laut Heike Wiese zum Ethnolekt des urbanen Milieus entwickelt.

Laut Morosow existiert Kiezdeutsch heute in drei Formen. Als erste und ursprüngliche gilt die Sprache der jungen Leute der türkischen und arabischen